

- Emil Grude in Leipzig.**
Blumenberg, Franz, Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. Op. 405. Heimat. Op. 406. Mein Rheinland. à 1 M.
- Julius Hainauer in Breslau.**
Aletter, W., Op. 346. Chant du Berger, f. Pfte. 1 M 20 ¢.
Simon, Ernst, Op. 513. Klänge aus Schlesiens Bergen. Salonstück in Ländlerform f. Pfte. 1 M 50 ¢.
- G. Hartmann in Schwerin.**
Grosskopf, Bernhard, Op. 23. Grossmütterchen u. Grossväterchen. Gavotte im langsamen Tempo f. Pfte. 1 M 20 ¢.
- Karl Hochstein in Heidelberg.**
Peter, Georg, Kaisers Geburtstag in der Hauptmannsküche. Singspiel m. Pfte. 4 M.
- Ludwig Hoffmann in Hamburg.**
Dettmer, W., Op. 7. No. 1. Schlummerlied f. 1 Singst. m. Pfte. 60 ¢.
Kracke, Otto, Zwei Weihnachtslieder. Leichte Rondos f. Pfte. No. 1. Die langersehnte, schöne Nacht. 1 M 20 ¢. No. 2. Nun komm zu Hauf, du Christenheit. 1 M 80 ¢.
Palmira, M. W. de, Zwei Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. (Op. 1. Im frühlinggrünen Eichenhain. Op. 6. Am See.) 1 M 50 ¢.
- P. Jurgenson in Moskau.**
Bleichmann, J., Op. 15. Sonate p. V. av. Piano. 7 M 70 ¢.
— Op. 36. Ave Maria f. MS., Bar., V., Vcello, Org. u. Pfte (gem. Chor u. Harfe ad lib.). Part. 2 M 20 ¢.
Bubeck, Th., Op. 11. Herbstlied f. Vcello m. Pfte. 1 M 10 ¢.
Koptiaieff, A., Op. 18. Lieder f. 1 Singst. m. Pfte, russ. u. deutsch. No. 1. Der Mond ging auf. 90 ¢. No. 2. Auf dem Balkone. 1 M 30 ¢. No. 3. Ich schaue stündlich. 65 ¢. No. 4. Mit blauen Aeugelein. 90 ¢. No. 5. Dein Scherz verletzt. 65 ¢.
Ladouxhine, N., Op. 9. Petite Suite p. V. et Piano. 2 M 75 ¢.
Némérowsky, A., Op. 43. Mazurka mélancolique p. Piano. 65 ¢.
Rebikoff, W., Suite f. gr. Orch. aus »Der Christbaum«. Part. gr. 8^o. 8 M 80 ¢ n.
Tschaikowsky, P. (Oeuvre posth.), Chor der Blumen u. Insekten. f. gem. Chor u. Kinderst. m. Orch. Part. gr. 8^o. 6 M 60 ¢ n.
- Fr. Kistner in Leipzig.**
Rückauf-Album. 12 ausgewählte Lieder f. 1 hohe — f. 1 tiefe Singst. m. Pfte. gr. 8^o. à 3 M.
Wickenhauser, Richard, Op. 31. Zwei Gesänge f. Männerchor. Part. u. St. 8^o. No. 1. Mondnacht. No. 2. Schnitter Tod. à 2 M 70 ¢.
- Ferdinand Kreyer in Krefeld.**
Stoye, Paul, Op. 9. No. 1. Der Nachtwächter. Idylle aus der guten alten Zeit f. Pfte. 1 M.
- Luckhardt's Musik-Verl. (R. Lebrecht) in Stuttgart.**
Graefe, Karl, Op. 11. Drei Lieder f. Männerchor. Part. u. St. 8^o. No. 1. Abendfeier. 1 M. No. 2. Gottes Nähe. 1 M. No. 3. Juvivallera. 1 M 20 ¢.
Meurer, A., 's Mädle u. 's Heckarösle, f. Männerchor. Part. u. St. 8^o. 1 M.
- Karl Mück in Wien.**
Kirrer, Joh., Op. 6. 21er Jäger-Marsch f. Pfte (m. Text). 1 M 50 ¢.
Wagner, J. F., Op. 402. »Lazzaroni.« Marsch nach alten italienischen Volksliedern f. (15—24 stimm.) Orch. 2 M n.; desgl. 6—8 stimmig. 1 M 25 ¢ n.; f. Salonorch. 1 M 80 ¢ n.; f. Militärmusik. 2 M n.; f. Blasmusik. 1 M 50 ¢ n.; f. 2 V., Gitarre u. Akkordeon. 1 M n. 8^o. f. Z. 1 M.
- Paul Schirmer in Leipzig.**
Malek, Wilhelm, Op. 166. Wie eine Rose zart und schön, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 20 ¢.
- C. Schmidl & Co. (Zum Mozarthaus) in Wien.**
Lazzari, Guido, Primi Passi. Gavotte f. Pfte. 1 M n.
Newikluf, Hans, Wiener Eislauf-Erinnerungen. Walzer f. Pfte. 2 M n.
- Edmund Stoll in Leipzig.**
Amann, Al., Op. 26. Gruss aus dem Frankenland. Marsch f. Z. 60 ¢; f. 2 Z. 1 M.
Frank, Hans, Ein Abend am Traunsee, f. 2 Z. 1 M 50 ¢.
Ringler, Fl., Op. 11. Unter der Linde. Polka-Mazurka f. 2 Z. 1 M.
- P. J. Tonger in Köln.**
Bungard-Wasem, Op. 48. Begrüssungslied f. 4stimm. Männerchor m. Pfte. Klavierauszug u. Chorst. 8^o. 1 M 20 ¢.
Dick, Peter, O seliges Heute, wie bist du so schön, f. Männerchor. Part. u. St. 8^o. 1 M.
Sauer, Ludwig, Fest-Polonaise f. Pfte. 1 M.
- J. G. Walde in Löbau i/S.**
Zehrfeld, Oskar, Op. 48. Wegweiser f. den Organisten. Ein literarischer Ratgeber bei der Auswahl geeigneter Vorspiele zu den einzelnen Nrn des Sächsischen Landeschoralbuches. 2 M n. Ergänzungsheft. 1 M n. 8^o.
- K. F. Wasenius in Helsingfors.**
Merikanto, Oskar, Sommaraftonens Idyll f. Pfte. 60 ¢.

Nichtamtlicher Teil.

Die Ostermesse 1904.

Bericht über die Festlichkeiten.

Will man den Geist und die Stimmung der diesjährigen Buchhändlermesse richtig kennzeichnen, so muß man die für den Buchhandel so aufregenden Ereignisse des vergangenen Jahres am geistigen Auge vorüberziehen lassen. Mit Einmütigkeit und, man kann sagen, mit einem gewissen Stolz der Befriedigung hatte der Börsenverein die langjährigen Bestrebungen nach einer Besserung in den Kundenrabattverhältnissen endlich zum Abschluß gebracht, wie der Geschäftsbericht des Vorstandes zur Ostermesse 1903 verkünden konnte. Worüber schon viele vorangegangene Generationen von Buchhändlern zu klagen hatten, die Schäden, zu deren Bekämpfung alle die verschiedenen Buchhändlervereine schon immer in ernstesten und langwierigen Beratungen ihre besten Kräfte eingesetzt hatten und die den erwählten Vertretern unsrer Organisation besonders in den letzten Jahrzehnten immer wieder neue, unerschöpfliche Arbeit brachten, waren geheilt, mit einem Wort: das schädlichste Rabattwesen war beseitigt.

Ohne störende Folgen schien sich bereits der Übergang in die neuen Verhältnisse allerorten vollzogen zu haben, als plötzlich und von vielen vorher nicht beobachtet ein

Frühlingsgewitter aufzog, das in seiner Heftigkeit dem Bau unsrer Organisation Schaden zuzufügen in der ersten Bestürzung wohl geeignet erschien. Wie die verderblich zudenden Blitze aber in allen Lagern des deutschen Buchhandels die Geister zur Abwehr entzündeten, wie der grollende und polternde Donner die Buchhändler allerorts zusammenrief und zusammenschloß, das war eine erhebende und stärkende Beobachtung für alle durch die bewußte Denkschrift Angegriffenen. Wie Frankreich 1870, als es uns mit Krieg überzog, die deutschen Stämme zu einem kräftigen Ganzen geeint als Gegner vorfand, so hat auch der Kriegsruf, der uns im vergangenen Jahre entgegenschallte, bewirkt, daß sich der ganze deutsche Buchhandel in überwältigender Einheit um seine erwählten Führer scharte.

Burde auch der Kampf von den verschiedenen Interessengruppen getrennt geführt, so bestand doch in der Hauptsache eine starke Einigkeit, die glänzend standhielt. Sie war auch das Zeichen, unter dem die diesjährige Buchhändlermesse stand. Man spürte ihren wohlthuenden Einfluß in allen Geschäftsberichten, den Reden und Ansprachen der ernstesten Beratungen, das »Einigkeit macht stark« klang wie ein Leitmotiv bei allen Begrüßungsworten und den Trinksprüchen der festlichen Veranstaltungen durch.

Schon bei den ersten Beratungen stellte sich eine Einmütigkeit heraus, die für den weiteren Verlauf der Messe